

# Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus

Jahreshauptversammlung der FF Frichlkofen – 2013 ist 100-jähriges Gründungsfest



Der Festausschuss zum 100-jährigen Gründungsfest.

**Frichlkofen.** (li) Am vergangenen Dreikönigstag versammelten sich die Feuerwehr Frichlkofen zu ihrer Jahreshauptversammlung, um eine Rückschau auf das letzte Vereinsjahr und eine Vorschau auf bevorstehende Termine und Ereignisse zu halten. Erster Bürgermeister Gerald Rost, Zweiter Bürgermeister Georg Schmidbauer, Kreisbrandmeister Günther Meier, Ehrenvorstand Josef Nirschl und die Ehrenmitglieder Alois Nirschl senior sowie Hans Nirschl wohnten der Veranstaltung bei.

Der Aufenthaltsraum des Frichlkofener Feuerwehrhauses war gut gefüllt, als Erster Vorstand Uli Rothbauer neben den genannten Ehrengästen und den Vorstandskollegen die zahlreichen Mitglieder zur Jahreshauptversammlung der Frei-

willigen Feuerwehr Frichlkofen willkommen hieß. Ein Beweis dafür, dass die Kameradschaft einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Man gedachte auch besonders den zuletzt verstorbenen Josef Aigner und Johann Auer.

Obwohl die relativ kleine Ortswehr „nur“ zu drei Einsätzen (Verkehrsunfälle und Garagenbrand) gerufen wurde, war das Jahr ausgefüllt mit entsprechenden Übungen und Schulungen, um die Feuerwehr auf dem aktuellen Leistungsstand zu halten. Dies ging aus dem Bericht des Ersten Kommandanten Alois Nirschl junior hervor, der insbesondere die Übung bei der BMW-Werksfeuerwehr und die Großübung in Hackerskofen hervorhob, die deutlich aufzeigten, dass die Zusammenarbeit mit anderen Wehren

im Ernstfall einwandfrei funktionieren würde. Ein Gradmesser, der Anschluss über den Ausbildungsstand der Jungfeuerwehrleute gibt, ist der Wissenstest, auf den sich die Kommandanten und Verantwortlichen der Wehr Frichlkofen eingehendst vorbereitet hatten. Kenntnis erhielten die Versammelten darüber, dass Daniel Huber beim Wissenstest am 23. November die Urkunde erhielt und somit fertig ist. Zum Erfahrungs- und Informationsaustausch trafen sich am 21. März 2010 die Kommandanten des Landkreises Dingolfing-Landau in Mamming zu einer Versammlung, genauso am 7. November, bei der auch noch die Vorstandschaften teilnahmen.

Aber nicht nur dienstlich ist die Feuerwehr Frichlkofen das ganze Jahr über sehr aktiv, sondern es tut sich auch jede Menge im geselligen Bereich, was wiederum der Gemeinschaft und den Zusammenhalt dienlich ist, dies konnte man dem umfangreichen Jahresbericht des Ersten Vorstands Uli Rothbauer entnehmen. Zehn Vorstandssitzungen und eine Frühjahrsversammlung wurden abgehalten. Besonders auch die runden Geburtstage sind immer wieder schöne Termine, die man gerne wahrnimmt - wie zum Beispiel die Einladung von Albert Nirschl, der seinen 60. feierte. Darüber hinaus veranstaltete man am 21. Juni das schon traditionelle Sonnwendfeuer auf dem idyllisch gelegenen Grundstück von Albert Nirschl in Tichling, der dieses dankenswerterweise abermals zur Verfügung stellte. Gleichermassen sei auch das Maibaumaufstellen zu erwähnen, den heuer Michael Eiglsberger gespendet hatte. Ihm sowie allen Helfern und Gönnern, die das ganze Jahr über wertvolle Dienste für die Freiwillige Feuerwehr Frichlkofen leisteten und sie unterstützen, entrichtete Rothbauer seinen Dank. Neben dem „Feiereinsatz“ kommt bei der Wehr Frichlkofen keinesfalls der „Arbeitseinsatz“ zu kurz. Diesbezügliche Tätigkeiten wurden am Bach geleistet, es wurden die Stauden gestutzt und das Holz zu Heizmaterial verarbeitet. Zur Dorfverschönerung trug auch der Zaunneubau an der Straßenseite bei.

Doch bei allem Tun ist immer auch der Herrgott im Bunde. Mit einer Wallfahrt nach Altötting im Mai - bestens organisiert und gepflegt von Josef Haslbeck, sowie begleitet und bewirtet von Albert Nirschl - dankte man Gott. Ein besonderes Lob ernteten Sebastian Seidl als Schriftführer und Fred Gruber als Webmaster für die Erstellung der neuen Homepage, mit der nun auch die Feuerwehr Frichlkofen unter [www.ff-frichlkofen.npage.de](http://www.ff-frichlkofen.npage.de)

online ist. Nach der Vorschau auf die Termine des neuen Vereinsjahres, bei der wieder fünf Feuerwehr-Fahnenweihen bevorstehen, werfe auch das eigene 100-jährige Gründungsfest schon seine Schatten voraus. Der Termin wurde auf 28. Juni bis 1. Juli 2013 festgelegt. Der Festausschuss gründete sich wie folgt: Erster Vorsitzender: Uli Rothbauer, dessen Stellvertreter: Josef Nirschl senior und Franz Hofbauer junior. Festausschussmitglieder: Werner Hausbeck, Sebastian Seidl, Konrad Winterstetter junior, Kurt Huber, Xaver Steinberger junior, Fred Gruber, Wolfgang Dengler, Michael Haslbeck, Josef Haslbeck, Alois Nirschl sen. Alois Nirschl junior, Albert Nirschl, Karl-Heinz Nirschl und Josef Maier. Eine potenzielle Fahnenmutter hat man mit Rosi Hausbeck auch schon gefunden. Doch so leicht will es den Frichlkofener Floriansjüngern nicht machen - das offizielle Ja-Wort gibt es erst nach einigen Bewährungsproben beim Festmutterbitten.

Eine erfreuliche Handlung durch Vorstand Uli Rothbauer war die Neuaufnahme von drei fördernden passiven Mitgliedern: Klaus Meise, Jürgen Leidl und Stefan Eberl.

In seinem Grußwort stellte Bürgermeister Gerald Rost die harmonische und unbürokratische Zusammenarbeit zwischen der Frichlkofener Feuerwehr und der Gemeinde Gottfrieding heraus, denn die wichtigste Aufgabe einer Kommune sei, die Feuerwehr möglichst auf den modernsten technischen Stand zu halten und ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheitsausrüstung der Kameraden/innen zu richten, die sich mit großem Verantwortungsbewusstsein in den Dienst der Allgemeinheit stellen, wenn sie sich rund um die Uhr bereit erklären, für Leib und Leben, Hab und Gut der Bürgerschaft Sorge zu tragen. Gerade in Zeiten wie diesen, wo Schlagwörter wie Spaß- und Freizeitgesellschaft in aller Munde seien und Egoismus vor Idealismus stehe, sei das Ehrenamt beileibe keine Selbstverständlichkeit. Besonders die Jugendarbeit lobte er, die in den örtlichen Feuerwehren eine sinnvolle Freizeit- und vor allem selbstbestätigende Beschäftigung verrichten, der in der Öffentlichkeit höchste Anerkennung und Respekt gezollt werde.

„Täglich werden vier bis fünf Feuerwehren im Landkreis alarmiert“, so Kreisbrandmeister und Gottfriedings Dritter Bürgermeister Günther Meier. Zu 1200 Einsätzen wurden die Landkreis-Feuerwehren im vergangenen Jahr gerufen, wobei sich dies nicht nur auf Brände beschränkte, im Gegenteil - die Anforderungen an die Feuerwehren würden immer höher. Sie müssen sich der Vielfalt und Problematik der täglichen Gefahren anpassen - die Präsenz gut ausgebildeter, einsatzbereiter Feuerwehren werde uneingeschränkt gefragt bleiben. Dabei seien umfassende „Erste Hilfe“-Kenntnisse, die Meier als ureigenste Aufgabe der Feuerwehr bezeichnete, von großer Dringlichkeit, da die Intergrierte Leitstelle Landshut vermehrt auch örtliche Wehren alarmiert. „Es lohnt sich, sich weiterhin zu engagieren - für uns selbst und für andere“, ermutigte er die versammelten Feuerwehrmitglieder.